Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 206

Gabriela Kompatscher: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 3: Cod. 201-300. Unter Mitarbeit von Walter Neuhauser, Sieglinde Sepp, Eva Ramminger. Katalog- und Registerband, Beiheft (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 271 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,3). Wien 1999, 27.

Mundart: bairisch.
Enthält die Abschnitte *Peyfus wasser* und *wermuet wasser*.
Am unteren Blattrand Federprobe (Minuskelalphabet)

2 (1r–161v) Raimundus Capuanus: Vita s. Catharinae Senensis, dt. (deutscher Text unediert, Ed. des lateinisches Textes: AASS, April III 859–959. – BHL Nr. 1702).
Ohne Prologe.
Mundart: südbairisch.
Tit.: *Hie hebt sich an das leben der heyligen Junckfrawen Sand Katharine von der hohen Syn dy da ist gewesen von der dritten Regel Sandt Dominici, Vnd dy legend wirt getaylt yn drey tayl …* – Inc.: *Es ist gewesen ein Man in der stat tzw Hohensyn des lands Tuscia mit namen Jacob, des vater hyeß Benencusa, nach yeres Landes gewonhait …* – Expl.: *… dye da ainz in der drivaltigkait vnd drivaltig in der ainigkait lebt vnd herscht ymmer vnd ewigklichen an endt Amen.*
Schlußschrift [rot durchgestrichen]: *Per me fratrem Sigismundum de Welspergk de ordine fratrum Predicatorum Conventus Bozanensis anno 1467 in vigilia beatissimi ac gloriosissimi martyris Dionysii Ariopagite. Deo gracias. Sit Deus benedictus et piissima mater eius CLXVI.*
Vgl. München, BSB, Cgm 214, 123ra–204ra; Cgm 385, 1r–125r.
Darunter Titel des ursprünglich am nächsten Blatt folgenden, jetzt am Spiegel des VD enthaltenen Fragmentes des Werkes Gabriels von Lebenstein: *Hie hebt sich an die wasser die da geprent werden aus den nachgeschriben kraitern.*

3 (HD-Spiegel) Besitzvermerke und Federproben (16. Jh.): *Michel vest gehörtt des buech zu, wer uns stiltt yst ein diew. – Das buch gehört dem wollge Bornen ersamenn erwirdigen Perenhard Schneider zw, es yst ym liew, der yms stiltt yst ein dyew. – Wollgeporenn erwirttigenn ynn gott vatter vnd her awff. – Ich Wastian Pottler. – Ich Hanns Pottler.* – Jahreszahlen: *1515*, *1590*. Federproben: Einzelbuchstaben. – Rohe Federskizze einer Kirche. – Cadellenartiger Buchstabe.

(W. N. / E. R.)

Cod. 206

THEOLOGISCHE SAMMELHANDSCHRIFT

II 3 F 3. Schnals. Pap. II, 257 (davon 191 Handschrift, 66 Druck), III* Bl. 312 × 215. Schnals (?), 1474.

B: Bl. I und 256 (= 3. Nachsatzbl.) Perg., sonst Pap. Vier Teile: I (I–II, [1]–77), II (78–189), III (Druck), IV (I*–III*). Wasserzeichen für die ersten beiden Teile: Ochsenkopf, Piccard XII 809 + 816, belegt Innsbruck 1470–1474. In den Lagenmitten Pergamentfälze (beschrieben, Text aber nicht erkennbar). Das gleiche Papier in Cod. 28; Bl. II und 256 (= 3. Nachsatzbl.) zum Nachsatzbl. von Cod. 28 gehörig (siehe bei Inhalt).

E: Gotischer Einband: weißes Schweinsleder über Holz mit Blindlinien, Schnals, 15. Jh.
VD und HD gleich: von dreifachen Streicheisenlinien gebildeter Rahmen, mit diagonal unterteiltem Mittelfeld und einfach gezogener eingeschriebener Raute. Spuren von je fünf blattförmigen Beschlägen. Eine Leder-Messing-Schließe in der Mitte, in den metallenen Teil der Schließe *ave* eingraviert. Griffflächenartige Abschrägung der Ober- und Unterkante. Titelschild am VD nur mehr in unleserlichen Resten erhalten. Rücken: drei Doppelbünde, unten in schwarzer Farbe Schnalser Signatur *E 26*. Kapitale mit Spagat umstochen. Am Spiegel des VD in schwarzer Tinte Vermerk *Iohannes Wilken*.

G: Bl. (1)r Besitzvermerk der Kartause Schnals (16. Jh.): *Liber Carthusiae in Snals*. Schnalser Signatur am Rücken *E. 26*. Im Schnalser Katalog Cod. 915 UB unter Signatur E 26 eingetragen als „Tractatus super

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 206

Gabriela Kompatscher: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 3: Cod. 201-300. Unter Mitarbeit von Walter Neuhauser, Sieglinde Sepp, Eva Ramminger. Katalog- und Registerband, Beiheft (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 271 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,3). Wien 1999, 28.

canonem, S. Ambr. Hexameron, Speculum vitae humanae, Ms. chart. fol. Accessit fr. Joannis Lectoris in Monte Pessulano Compendium libr. Sententiarum IV impress. s. l. et a." 1784 anläßlich der Aufhebung der Kartause Schnals der UB übergeben. Alte Signatur der UB auf Bl. Iv: *II.10.d.11.*

L: Neuhauser, Schnals 73, 105.

I (I–II, [1]–77)

B: Lagen: 1^{I} (Vorsatzbl. Perg.) + 1^{II} (Vorsatzbl. Pap.) + $(VI+1)^{11(13)}$ + $5.VI^{71(73)}$ + $(VI-6)^{77(79)}$. Die ersten zwei Blätter der ersten Lage ungezählt. Lagenreklamanten.

S: Schriftraum ca. 210 × 135/140, zu 38 Zeilen. Regelmäßige kursive Bastarda von einer Hand, Text von Bl. 11r–77r datiert 1474 (Bl. 77r), der Text von Bl. 1r–10v dürfte gleichzeitig entstanden sein.

A: Rote Überschriften, Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche und Paragraphenzeichen. Zweizeilige (Bl. 1r und 11r dreizeilige, Bl. 11r achtzeilige) Lombarden, auf Bl. 1r und 11r mit weißen Aussparungen.

1 (Ir) Sterbevermerk: *Obiit dominus Ioh. Wylken 75* (?) *v*(e)*n*(erabilis ?) *et cuius anima requiescat in pace.*

2 (Iv) Fragment einer ursprünglich gesiegelten Urkunde: Pfandbrief Tomas Mor von Gratschpergs für Hans Rewttlinger, der ihm für ein Pferd seine Habe verpfändet. Als Zeugen werden angeführt: Hainreich andem Turm, Herman von … (zerstört), Hans Sevaross (?), Pfleger auf St. Zenoberg. Datiert 1413, am Sonntag nach Maria Lichtmeß (2.2.). Unediert. Rechter Rand beschnitten, erhaltenes Format 308 × 210, zu 17 Zeilen in Bastarda. Initiale mit schwarzer cadellenartiger Verzierung. Federproben am unteren Rand.

3 (IIr–v) Fragment eines erbaulichen Textes. Mundart: südbairisch. Papierdoppelblatt, erhaltenes Format 208 × ca. 200/210, zu ca. 30 Zeilen. Flüchtige kursive Bastarda, ca. 1460–70, mit dicken roten Auszeichnungsstrichen und Paragraphenzeichen. Konzept des Schnalser Schreibers Heinrich Haller für eine Übersetzung aus dem Lateinischen (teilweise mit lateinischen Stellen), vgl. auch Bl. 255 und Cod. 28, I*r–v.

4 ([1]r) Inhaltsverzeichnis, Federproben (Beginn des nachfolgenden Textes, verwischt). Besitzvermerk (16. Jh.): *Liber Carthusiae in Snals* und von gleicher Hand einfach gezeichnetes Phantasie(?)–Wappen.
([1]v–[2]v) leer.

5 (1r–10v) Expositio super canonem missae (Drucke: H 6795 u. ö.).
Tit.: *Tractatus brevis super canonem.* – Inc.: *Te igitur clementissime pater per Ihesum Cristum filium tuum dominum nostrum suplices rogamus ac petimus uti accepta habeas et benedicas … In hac prima parte canonis dirigitur peticio ad Deum ut has obligaciones acceptet et benedicat …* – Expl.: … *Si maiorem declaracionem habere volueris quere in rationali divinorum Amen.*
Schlußschrift: *Explicit super Canonem brevis exposicio.*

6 (11r–77r) Ambrosius: Exameron, lib. 1–6 (CSEL 32, 1, 3–261. PL 14, 123–274. – Stegmüller RB Nr. 1227. CPL Nr. 123).
Die Kapiteleinteilung gegenüber der Edition z. T. leicht abweichend.
Tit.: *Exameron beatissimi Ambrosii Episcopi Mediolanensis super VI dies creationis.*
(11r) Dies primus. (20r) Dies secundus. (25r) Dies tertius. (38r) Dies quartus. (46r) Dies quintus. (62v) Dies sextus.
Schlußschrift: *Utilis et bonus tractatus. Ihesus maria. Beati Ambrosii episcopi Mediolanensis opusculum quod hexameron vocitatur iocunde explicit. Anno salutifere incarnationis Ihesu*

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 206

Gabriela Kompatscher: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 3: Cod. 201-300. Unter Mitarbeit von Walter Neuhauser, Sieglinde Sepp, Eva Ramminger. Katalog- und Registerband, Beiheft (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 271 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,3). Wien 1999, 29.

salvatoris Millesimo quadrigentesimo septuagesimo quarto prima die mensis augustus (!) *hora quasi sexta.*
(77v) leer.

II (78–189)

B: Lagen: $8.V^{157(159)} + VI^{169(171)} + V^{179(181)} + (VI-2)^{189(191)}$. Von Bl. 78–189 Signaturenzählung der Lagen a–l mit Blattzählung der ersten Lagenhälfte in arabischen Ziffern.

S: Schriftraum 205 × 135. 36–38 Zeilen. Bastarda von einer Hand. Schreiber: Frater Nicolaus; datiert 1474 (Bl. 181v).

A: Rote Überschriften, Auszeichnungsstriche, Paragraphenzeichen, Zeilenfüllungen, zwei- bis neunzeilige Satzmajuskeln in Lombardenform (teilweise mit weißen Aussparungen, teilweise hohl gestaltet). Zwei Initialen in Deckfarbenmalerei: Bl. 78r: 13-zeilige Initiale S mit schwarz konturiertem, mit grünen Ranken gefülltem Buchstabenkörper auf gelb laviertem, schwarz konturiertem quadratischen Außenfeld, Binnengrund rot laviert mit fleuronnéeartigen gelben Ranken. Bl. 134r: 13zeilige Initiale S mit weinrotem Buchstabenkörper und weißen Aussparungen, oberes Binnenfeld gefüllt mit grünen blattförmigen Ornamenten und roten Punkten, unteres mit roten von parallel verlaufenden grünen Linien begrenzten Ornamenten; grüner und blauer Fleuronnéebesatz, einfacher blauer Ausläufer über den linken und unteren Rand.

7 (78r–184r) Rodericus Zamorensis: Speculum vitae humanae (Druck: HC 13939 u. ö. – Bloomfield Nr. 5879).
(78r–79r) Dedicatio.
Tit.: *Ad sanctissimum et beatissimum dominum dominum* (!) *Paulum secundum pontificem maximum. Liber incipit dictus speculum vite humane. Quia in eo cuncti mortales in quorum fuerint statu vel officio spirituali aut temporali speculabuntur eius artis et vite prospera et adversa ac recte vivendi documenta editus a Rodorico Zamorensi* (!) *et postea Calagaritano Hispano eiusdem sanctitatis in castro suo sancti angeli castellano.*
(79ra–80vb) Prolog.
(80v–84r) Register des ersten und zweiten Buches.
(84r–133r) Lib. I.
Incipit durch Einsetzung der Initiale H anstelle der Initiale S leicht abweichend:
Hii per cunctas [durchgestrichen: *humasa*] *humanas temporalesque dignitates et sublimitatis eminencias …*
(133v) leer.
(134r–181v) Lib. II.
Prolog fehlt.
(181v) Schlußschrift: *Finit liber dictus speculum vite humane quia in eo et cesarea potestas et regalis dignitas bubulcorum eciam genus sibi speculatur saluberrima simul spiritualisque vite vitos secum advehens papam scilicet cardinales archiepiscopos clericos et ceteros ecclesie ministros rectam et his speculandi prescribendo normam a fratre Nicolao anno domini M° CCCC° 74 consumatus in vigilia concepcionis gloriosissime virginis Marie et cetera.*
(182r–184r) Alphabetisches Register.
Zum Speculum vitae humanae siehe u. a. R. H. Trame, Rodrigo Sanchez de Arevalo, 1404–1470, Spanish diplomat and champion of the papacy (*Catholic University of Amherst, Studies in medieval history* 15). Washington 1958, 167–168. – Ch. Schmidt, Histoire littéraire de l'Alsace à la fin du XVe et au commencement du XVIe siècle, Bd. 2. Paris 1879, 334–335. Vgl. auch Wien, ÖNB, Cod. 3708, 214–281.

(184v) leer.

8 (185r–189v) L. Annaeus Seneca: De remediis fortuitorum (Seneca, Opera, ed. F. Haase, Suppl. Lipsiae 1902, 44–55).

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 206

Gabriela Kompatscher: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 3: Cod. 201-300. Unter Mitarbeit von Walter Neuhauser, Sieglinde Sepp, Eva Ramminger. Katalog- und Registerband, Beiheft (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 271 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,3). Wien 1999, 30.

Tit.: *Incipit liber Senece de remediis fortuitorum.*
(185r) Mittelalterlicher Prolog (in der Edition nicht enthalten).
Inc.: *Hunc librum composuit Seneca nobilissimus orator ad Gallionem* … – Expl.: … *et sentenciarum brevitate refulget.*
Darauf folgt unmittelbar anschließend der Text wie in der Edition (I, 1): *Licet cunctorum poetarum carmina … sed posteri narrabunt.* Es folgt der eigentliche Text (I, 2): *Unde ergo tibi incipiendum* … bis Schluß des Werkes.
Zur Frage der Autorschaft siehe Schanz-Hosius II 719.
(189v) Schlußschrift: *Annei Lucii Senece de remediis fortuitorum liber explicit M I S.*
Parallelüberlieferung Innsbruck, UB, Cod. 48, 144ra–146va.

III (66 Blätter)

Inkunabel: Iohannes de Fonte: Compendium librorum Sententiarum quattuor. Augsburg: Günther Zainer, 1472. 2° (H 7225).
Rote Auszeichnungsstriche, Paragraphenzeichen, Überschriften, Unterstreichungen. Rote Zählung der Distinctiones am Seitenrand.

IV (254[I*]–256[III*])

B: Wasserzeichen: Bl. 254: Ochsenkopf mit fünfblättriger Blüte und Dreieck nach unten.

(254r–v) leer.

9 (255r–v) Fragment eines erbaulichen Textes. Mundart: südbairisch mit alemannischen Einschlägen. Papierdoppelblatt, erhaltenes Format 195/295 × ca. 305/310, zu ca. 30 Zeilen. Flüchtige kursive Bastarda, ca. 1460–70, mit dicken roten Auszeichnungsstrichen und Paragraphenzeichen. Konzept des Schnalser Schreibers Heinrich Haller für eine Übersetzung aus dem Lateinischen (teilweise mit lateinischen Stellen), vgl. auch Bl. IIr–v und UB, Cod. 28, I*r–v.

10 (256r) Urkunde 1433. Pergament. Schriftraum ca. 225 × 180. 43 Zeilen. Bastarda. Mehrzeilige schwarze Initiale I mit weißer Aussparung.
Urkunde des Chuncz Platter in Schnals, betreffend Bau- und Erbrecht des Hofes zu Platt in Schnals.
Inc.: *Ich Chuncz Platter in Snals bechenn offelich mit dem Brief für mich Elspeten meyne liebe eliche Wirtin und für alle unser bayder Erben* … – Expl.: … *nach Christ gepurt vierzehenhundert Jar und dar nach in dem dreiundrissigesten Jar an dem Suntag zu mitter* […] *den man haist in der lateyn letare.*

11 (256v) Schwarzes s-förmig geschlungenes Ornament.
Federprobe: *Littera de c*[…] *Platt.*

(G. K. / E. R.)

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 206

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=7787

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:
OLIVER - Online manuscript description (HMML)

Handschriftencensus - Eine Bestandsaufnahme der handschriftlichen Überlieferung deutschsprachiger Texte des Mittelalters:
http://www.handschriftencensus.de/17701

VERLAG DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:
Gabriela Kompatscher: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 3: Cod. 201-300. Unter Mitarbeit von Walter Neuhauser, Sieglinde Sepp, Eva Ramminger. Katalog- und Registerband, Beiheft (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 271 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,3). Wien 1999.
Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich / The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

Buch bestellen/Order Print Edition